

Studieren in Niedersachsen – Newsletter 02/2022

Liebe Leser*innen,

die Sonne scheint, die ersten Blüten und Blätter sprießen, das **neue Semester** hat gerade begonnen oder steht direkt vor der Tür. Nach zwei langen, belastenden Corona-Jahren stellt es die Rückkehr zur Präsenzlehre und etwas **'Normalität'** in Aussicht. Es könnte eigentlich alles ganz schön sein. Und doch ist leider noch immer so gut wie nichts 'normal'.

In der Ukraine wütet ein furchtbarer Krieg, viele Menschen müssen aus ihrer Heimat fliehen und die Corona-Infektionszahlen sind so hoch wie nie. Wir müssen also auch weiterhin so gut auf uns und **aufeinander achten**, wie es geht. Tipps dazu finden Sie am Ende dieses Newsletters.

Aber es muss auch weitergehen: Geflüchtete Studierende möchten wissen, wie sie ihr Studium fortsetzen können, und der nächste Jahrgang potentieller Studieninteressierter befindet sich auf der Zielgeraden zur Hochschulreife. Deshalb haben wir für erstere eine **Info-Seite** vorbereitet (s. u.), und für letztere – sowie für alle anderen Studieninteressierten – findet **heute ab 13 Uhr** unser [Aktionstag Studienberatung](#) statt, bei dem in Online-Sessions viele Fragen zum Thema Studium beantwortet werden.

Wir wünschen Ihnen trotz allem einen sonnigen Start ins Sommersemester 2022!

Mit besten Grüßen
Ihr Redaktionsteam der kfsn

Nachrichten aus der kfsn

Neue Seite für Geflüchtete: Welcome Ukraine

Viele Menschen aus der Ukraine flüchten aktuell vor dem grausamen Krieg aus ihrem Land. Die Hochschulen in Niedersachsen positionieren sich gegen Krieg und Gewalt und sind solidarisch mit den Menschen in der Ukraine.



Für Geflüchtete, die sich für ein Studium interessieren oder ihr in der Ukraine begonnenes Studium fortsetzen möchten, haben wir die wichtigsten **Informationen, Ansprechpersonen und Unterstützungsangebote** der niedersächsischen Hochschulen auf unserer neuen Seite gesammelt. Neben einer deutschen und einer englischen Seitenversion sind die Informationen auch **in ukrainischer Übersetzung** als PDF verfügbar. Die Informationen werden regelmäßig aktualisiert.

[Mehr erfahren »](#)

Kennen Sie schon...

...unsere Seiten zum **Medizin- und Zahnmedizinstudium in Niedersachsen?** Dort erfahren Sie alles über die niedersächsischen (Zahn-) Medizinstudienorte, die Zugangsvoraussetzungen und das Bewerbungsverfahren. Und natürlich halten wir Sie auch über die neuesten Entwicklungen wie die **"Landarztquote"** auf dem Laufenden. Schauen Sie sich doch mal um!

[Mehr erfahren »](#)

Veränderungen im Studienangebot in Niedersachsen

Neuer Online-Studiengang "IT-Sicherheit" (B.Sc.)

Wer sich für die Absicherung von Informationen und Informationssystemen interessiert, findet ab dem Wintersemester 2022/23 den Studiengang "IT-Sicherheit" an der Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Der Online-Bachelor ist kostenpflichtig.



[Mehr erfahren »](#)

Neue Zertifikatsprogramme an der Clausthal Executive School

Sie möchten sich weiterbilden, haben aber keine Zeit für ein ganzes Studium? Dann könnten die neuen Zertifikatsprogramme der CES das Richtige sein. Die Programme aus den Bereichen "(Interkulturelles) Leadership und Management", "Digitale Transformation" und "Nachhaltigkeit und Ingenieurwissenschaft" finden im Blended Learning-Format statt. Viele sind zudem aus berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengängen ausgekoppelt und können bei Bedarf auf einen entsprechenden Studiengang angerechnet werden. Für das Sommersemester 2022 ist die **Anmeldung noch bis zum 15.05.** möglich.

[Mehr erfahren »](#)

Mitteilungen rund ums Studium

Niedersachsen bekommt Landarztquote im Jahr 2023

Der Niedersächsische Landtag hat ein Gesetz zur flächendeckenden hausärztlichen Versorgung in Niedersachsen verabschiedet, welches die Regelungen zur sogenannten "Landarztquote" beinhaltet. Der Start ist für das Bewerbungsverfahren zum Wintersemester 2023/24 vorgesehen.



[Mehr erfahren »](#)

Weniger Erstimmatrikulierte, mehr Studierende ohne Abitur

Das Statistische Bundesamt (Destatis) hat aktuelle Daten zum Sommersemester 2021 und Wintersemester 2021/2022 veröffentlicht. Derzeit sind 4 % weniger Studienanfänger*innen als im Studienjahr 2020 und 7 % weniger als 2019 erstmals für ein Studium an einer deutschen Hochschule eingeschrieben. Unter den Studienanfänger*innen sind immer mehr beruflich Qualifizierte vertreten.

[Mehr erfahren »](#)

Landtag beschließt NHG-Novelle

Die Novelle des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) ist bei der ersten Landtagssitzung des Jahres 2022 beschlossen worden. Die Abgeordneten verabschiedeten mit den Stimmen der rot-schwarzen Regierungskoalition die bereits im Vorfeld viel diskutierte Überarbeitung, das "Gesetz zur Stärkung der differenzierten Hochschulautonomie".

[Mehr erfahren »](#)

Jugend in der Pandemie: Ergebnisse der Studie "JuCo III" veröffentlicht

Der Forschungsverbund "Kindheit – Jugend – Familie in der Corona-Zeit" der Stiftung Universität Hildesheim und der Universität Frankfurt hat im Winter 2021 eine bundesweite Online-Befragung durchgeführt. Ein Paper stellt jetzt Ergebnisse der dritten Studie zu "Jugend und Corona" (JuCo III) zur Verfügung.

[Mehr erfahren »](#)

Förderung von niedersächsischer Long-Covid-Forschung

Rund fünfzehn Prozent aller Corona-Patient*innen leiden an Spätfolgen ihrer Infektion. Zu den Hintergründen dieser Folgen ist jedoch wenig bekannt. Um wissenschaftliche Erkenntnisse zu Ursachen von Long-Covid und zu Behandlungsmöglichkeiten zur erforschen, fördert das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) jetzt vier Studien.

[Mehr erfahren »](#)

Zahl der Studienberechtigten höher als offiziell erfasst

Die Zahl der Studienberechtigten in Deutschland dürfte laut dem Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) deutlich über den Zahlen offizieller Statistiken liegen. Die bisherige Art der Erhebung bildet die Realität nicht mehr ausreichend ab, da der dritte Bildungsweg hierbei noch nicht erfasst wird.

[Mehr erfahren »](#)

Männlich, Ende 50, Westdeutsch: Hochschulleitungen in Deutschland

Die jährliche Auswertung des CHE hat ergeben, dass die typische Leitung einer Hochschule in Deutschland auch weiterhin männlich und Ende 50 ist sowie aus Westdeutschland stammt. Ausgewertet wurden die Lebensläufe von 181 amtierenden Präsident*innen und Rektor*innen staatlicher Hochschulen.

[Mehr erfahren »](#)

Update zur Wissenschaftsfreiheit: Deutschland an der Spitze des Academic Freedom Index

Die Freiheit von Wissenschaft und Forschung ist ein kostbares Gut. Eine aktuelle Erhebung zur Lage der Wissenschaftsfreiheit zeigt mit dem "Academic Freedom Index" (AFI) jedoch, dass die Wissenschaftsfreiheit global gefährdet ist.

[Mehr erfahren »](#)

Termine und Veranstaltungen

Save the Date: Online-Veranstaltung "Von der Projektidee zum Angebot"

Das ESF-Förderprogramm "Öffnung von Hochschulen" unterstützte zum Antragsstichtag 30.09.2019 insgesamt acht Projekte. Alle stellen sich im Rahmen einer gemeinsamen Online-Veranstaltung am **Donnerstag, 05.05.2022, von 9.30 bis 12.30 Uhr** vor.



Dabei präsentieren die Projektverantwortlichen ihre wichtigsten Ergebnisse: Welche Erfahrungen haben sie bei der Umsetzung ihrer Projekte gemacht? Inwiefern haben die umgesetzten Maßnahmen die jeweilige Zielgruppe des Projektes erreicht? Welche Auswirkungen haben diese auf das Vorhaben Öffnung von Hochschulen? Neben den Präsentationen der Projekte bietet die anschließende Diskussion die Möglichkeit, sich auf kollegialer Ebene über gewonnene Erkenntnisse und die Nachhaltigkeit auch nach der Projektphase auszutauschen.

Interessierte Akteur*innen der Offenen Hochschule Niedersachsen können kostenlos an der Veranstaltung teilnehmen. Die **Anmeldung ist bis zum 29.04.2022** [per Mail](#) möglich.

MINTvernetz Thinkathon

Denk- und Experimentierräume rund um das Thema MINT öffnen – darum geht es bei der MINTvernetz Innovationskonferenz. Sie findet unter dem Titel **"MINT+: Kreativ und künstlerisch mit MINT arbeiten"** am **9. und 10.05.2022** in Berlin statt. Die Teilnahme ist kostenlos, die Anmeldung noch bis zum 22.04.2022 geöffnet.

Mehr erfahren »

...und zum Schluss

Keine Chance dem Doomscrolling

Schlechte Nachrichten, wohin man auch schaut. Dieser Eindruck kann einen aktuell schnell überwältigen, vor allem, wenn man viel in den Sozialen Medien unterwegs ist oder von Push-Benachrichtigungen immer wieder in den Nachrichtenstrudel gezogen wird. **"Doomscrolling"** nennen Expert*innen dieses Phänomen.



Das ist aber nur sehr bedingt sinnvoll – natürlich möchte man informiert bleiben, aber ständig und nahezu unkontrolliert schlechte Nachrichten zu konsumieren bedeutet Stress und macht auf Dauer krank. Aus neurologischer Sicht steckt dahinter die sogenannte **"Negativitätsverzerrung"**, die – eigentlich als Schutzmechanismus – dafür sorgt, dass negative Wörter "schneller, besser und intensiver" verarbeitet werden und auch besser im Gedächtnis bleiben.

Dagegen hilft: Lieber nur noch einmal täglich ein bestimmtes Zeitfenster für den Nachrichtenkonsum festlegen, anstatt immer wieder über den ganzen Tag verteilt alles Mögliche zu lesen. Dabei auf seriöse Nachrichtenportale setzen und am besten Push-Benachrichtigungen abschalten.

Es schadet auch nicht, regelmäßig und bewusst gute Nachrichten zu lesen – wie beispielsweise die über **Dr. Laura Hinze**. Die 24-jährige Ärztin der MHH hat gerade erneut einen hochdotierten medizinischen Nachwuchspreis erhalten, weil sie mit ihrem Forschungsteam wichtige neue Ansatzpunkte für die Bekämpfung von Leukämie und anderen Krebsarten entwickelt hat.

Ansonsten: Aktiv helfen, wo und wie immer es geht, und mit sich und anderen auch mal Nachsicht walten lassen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

Wir freuen uns über Ihr Feedback, Ihre Hinweise oder auch Änderungswünsche. Gibt es ein Thema, das Sie vermisst haben? Haben Sie Anregungen oder Fragen zum Newsletter? Bitte zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Kennen Sie Kolleg*innen, für die diese Informationen ebenfalls interessant sein könnten? Dann leiten Sie unseren Newsletter gerne weiter!

Dieser Newsletter wurde Ihnen weitergeleitet und Sie würden nun gerne regelmäßig Post von uns bekommen? Dann abonnieren Sie uns [hier](#)!


Verweis auf andere Webseiten: Für alle hier befindlichen Hyperlinks gilt: Die Koordinierungsstelle bemüht sich um Sorgfalt bei der Auswahl dieser Seiten und deren Inhalte, hat aber keinerlei Einfluss auf die Inhalte oder Gestaltung der verlinkten Seiten. Die kfsn übernimmt ausdrücklich keine Haftung für den Inhalt externer Internetseiten.


**kfsn – Zentrale Koordinierungsstelle für
Studieninformation und -beratung in Niedersachsen**

Wilhelm-Busch-Straße 4 | 30167 Hannover | Deutschland

0511-762-14102 | kfsn@kfsn.uni-hannover.de | CEO: Dr. Elke Mittag

Redaktion: Nicole Gabriel und Maren Lachmund

 www.facebook.com/studiereninniedersachsen

 www.instagram.com/studiereninniedersachsen

